



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Oberbürgermeister Peter Reiß	Referat für Umwelt, Mobilität, Nachhaltigkeit und Klimaschutz

Sachbearbeiter/in: Sabrina Pfeifer

Anfragen und Anregungen

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	16.01.2023	öffentlich	Kenntnisnahme

Herr Dr. Oeser:

Es wurde am 12.08.2022 ein Antrag zwecks der Barrierefreiheit gestellt. Inwiefern wurde dieser Antrag durch die Verwaltung bereits behandelt?

Herr Stadtbaurat Kerckhoff:

Der Antrag wurde in den Arbeitskreis aufgenommen und behandelt.

Es wurde ein Planer beauftragt, der einen Entwurf erstellen soll, der von der Regierung unterstützt wird. Es wird zeitnah einen Termin bei der Regierung geben und die Umsetzung soll dann erfolgen.

Herr Dr. Oeser:

Der Dt. Städtetag bietet eine Initiative „Lebenswerte Städte durch angemessene Geschwindigkeit“ an. Ist diese Initiative bei der Verwaltung bereits bekannt?

Herr Oberbürgermeister Reiß:

Die Initiative ist bereits bekannt und unterstützenswert. Das Thema wurde höchstwahrscheinlich bereits in einem Umwelt- und Mobilitätsausschuss mit Frau Dr. Meyer behandelt. Die Angelegenheit wird geprüft und beantwortet.

Herr Spachmüller:

Derzeit zahlen Anwohner in Schwabach für das Anwohnerparken 30,00 €. In Baden-Württemberg dürfen die Städte die Gebühren selber festlegen.

Ist es möglich, dass die Stadt Schwabach die Gebühren im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung selber festlegt?

Herr Oberbürgermeister Reiß:

Hierbei handelt es sich um ein Bundesgesetz welches in die Hoheit der Länder übergeben wurde. Die derzeit in der Stadt Schwabach anfallende Gebühr befindet sich genau im Rahmen des Möglichen.

Derzeit ist es nicht möglich, die Gebühr im Rahmen der kommunalen Selbstverwaltung höher festzulegen, da diese Hoheit nicht an die Kommunen übertragen wurde.

Es wird sich erkundigt, was der Bayerische Städtetag hierzu verfasst. Zudem kann gerne bei der Stadt Nürnberg angefragt werden, wie hier dieses Thema behandelt wird.

Herr Baumeister:

Ein Update zu den Bioabfallkontrollen:

Hier wird sich durch das Baubetriebsamt gekümmert. Jedoch kann nicht das ganze Stadtgebiet abgedeckt werden.

Die nächsten zwei Monate werden falsch befüllte Bioabfalltonnen mit einer gelben Karte gekennzeichnet, mit dem Hinweis, dass diese falsch befüllt wurde.

Nach diesen zwei Monaten wird eine rote und eine gelbe Karte geben.

Die rote Karte bedeutet, dass die Tonne nicht richtig befüllt wurde, jedoch noch einmal mitgenommen wird. Bei der gelben Karte wird die Tonne nicht geleert und bleibt stehen.

Diese Infos werden auch im Stadtblick und Schwabach Tagblatt bekanntgegeben.